



WeeklyFinance – KW17

Dein wöchentlicher Newsletter für Finanz- und Wirtschaftsnews

25.04.2025

Die Marktanalysen basieren auf aktuellen Wirtschaftsdaten und werden mithilfe von AI ausgewertet. Alle Informationen dienen der Orientierung und stellen keine Finanzberatung dar. Vor Investitionsentscheidungen ist eine eigene Recherche sowie die Beratung durch einen Finanzexperten unerlässlich.

Inhaltsverzeichnis

Stay Up-to-Date

-
- Zusammenfassung der Woche 4
 - Stay Up-to-Date 6
-

Youtube Finance Recap

-
- Mario Lochner 8
-

Globale Markteinschätzung

-
- Globale Markteinschätzung 10
-

Länderanalyse

-
- Länderanalyse 12
-

Krypto

-
- Bitcoin 14
-

Zusammenfassung der Woche

Die wichtigsten Erkenntnisse der vergangenen Woche und antizyklische Investmentchancen auf einen Blick

Die Woche im Überblick

Die Märkte zittern zwischen Hoffnung und Angst: Tech-Aktien wie der Nasdaq sackten im April stark ab (-13,5%), erholten sich aber teilweise. Weltweite Aktien (MSCI World) zeigen ähnliche Schwankungen. Gleichzeitig schießen Bitcoin und Gold nach oben – ein Zeichen, dass viele Anleger sich vor Risiken absichern wollen. Spannend: Trotz allgemeiner Vorsicht fließt Geld in riskante Anleihen, als würde man gleichzeitig auf Bremse und Gas treten.

Langfristig lohnt sich Geduld: Wer seit 40 Jahren jeden Monat 400€ in ETFs steckt, hat mit 80% Aktienanteil heute 240.000€ mehr als mit konservativen Strategien. Die Botschaft: Nicht vom Alter, sondern von der Risikotoleranz leiten lassen.

Antizyklische Investmentchancen

1. Tech-Aktien mit Rabatt: Viele Nasdaq-Titel sind seit März um 20-30% günstiger – wie ein Sommerschlussverkauf für langfristige Käufer. Wer jetzt monatlich kleinere Beträge in breite Tech-ETFs steckt, nutzt die Kurstäler aus. *"Aktien sind die einzigen Produkte, die im Ausverkauf keiner kaufen will"* – hier lohnt sich Mut.

2. Gold für Sicherheits-Fans: Nicht als Spekulation, sondern als Versicherung. Wenn die Angst vor Dollar-Schwäche oder Schuldenkrisen wächst, kann ein kleiner Goldanteil (5-10%) das Portfolio beruhigen – wie ein Airbag im Auto.

3. Gesundheits-ETFs: Kaum einer redet darüber, aber die alternde Gesellschaft braucht Medizin und Pflege. Diese "langweiligen" Aktien sind aktuell unterbewertet – perfekt für stille Gewinner.

4. Sparplan-Turbo: Wenn Freunde über Crashes reden, einfach den monatlichen ETF-Sparplan um 10-20% erhöhen. So kauft man automatisch mehr Anteile wenn es günstig ist – wie im Supermarkt bei Sonderangeboten zuzuschlagen.

Ausblick

Die nächsten Wochen werden wohl eine Achterbahnfahrt: US-Schuldenstreit, Zinsentscheidungen und Handelskonflikte können Kurse kurzfristig durcheinanderwirbeln. Aber wie ein Gewitter im Sommer – es geht vorbei. Wer jetzt nicht in Panik verkauft, sondern diszipliniert investiert, könnte in 5 Jahren zurückblicken und sich über die "Schnäppchenphase" 2025 freuen. Behalten Sie Energiepreise und Krankenkassenbeiträge im Blick – hier lohnt

ein jährlicher Check, um mehr Geld fürs
Investieren freizuspielen.

Stay Up-to-Date

Die besten Finanz- und Spartipps der Woche! 💡

Diese Geldanlage-Regel kostet Dich Rendite

Die Faustregel "100 minus Lebensalter" für den Aktienanteil im Portfolio gilt als überholt. Langfristig schneiden Portfolios mit hohem ETF-Anteil (z.B. 80%) deutlich besser ab – selbst bei Börsentiefs. Ein Beispiel zeigt: Bei 400€ monatlicher Sparrate über 40 Jahre entsteht mit 80% Aktien-ETF ein Unterschied von 240.000€ gegenüber konservativeren Strategien. Entscheidend ist das Durchhalten der Strategie trotz Renditereihenfolgeisrisiko.

Ausgewählte Empfehlungen: Bis zu 3% Zinsen p. a. aufs Tagesgeld

Neukunden erhalten aktuell bis zu 3,0% p.a. für Tagesgeld (Credit Europe Bank) oder 2,4% p.a. für 6-Monats-Festgeld (Akbank/Ziraat Bank). Im Depotvergleich werden ING, Traders Place und Comdirect empfohlen. Girokonten von C24, Norisbank und Santander punkten mit Konditionen.

Elektronische Patientenakte ist da: Was Du jetzt wissen musst

Ab 29. April 2025 bundesweit verfügbar: Die ePA zentralisiert medizinische Daten, erfordert aber die Nutzung der Krankenkassen-App für volle Kontrolle. Sensible Daten sollten gezielt

freigegeben werden. Bei Kassenwechsel wird die Akte automatisch übernommen. Für Berufsunfähigkeitsversicherungen reicht die ePA allein nicht aus.

Bester Tarif? Vertrau Deinem Internetanbieter nicht blind

Jährliche Tarifprüfungen durch Anbieter berücksichtigen oft keine Aktionsangebote oder echten Verbrauch. Verbraucher sollten selbst Vergleichsportale wie Verivox/Check24 nutzen und bei Bestandskundentarifen nachverhandeln – besonders nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit.

ETF-Vergleich: Die Empfehlungen im Überblick

Für langfristige Altersvorsorge werden 28 weltweite Aktien-ETFs empfohlen, die historisch ≈6% p.a. Rendite bieten. Der Vergleich betont Diversifikation und niedrige Kosten als entscheidende Auswahlkriterien.

Unsere Empfehlungen: Gold, Fluggastrechte, Juniordepot

Bei Goldgeschäften werden gold.de und goldpreisvergleich.de als Plattformen genannt. Für Flugentschädigungen lohnt die Abtretung an Spezialdienste wie Ersatzpilot. Juniordepots

bei ING oder Consorsbank ermöglichen frühzeitiges Investieren für Kinder.

Auch noch wichtig: Die bisher günstigste Krankenkasse wird teurer

Die BKK Firmus erhöht ihren Zusatzbeitrag auf 2,18%, bleibt aber preislich führend. Alternativen wie die HKK (2,19%) bieten bessere Gesamtleistungen. Ein Krankenkassenvergleich wird insbesondere bei Zusatzleistungen wie Zahnvorsorge empfohlen.

Das passiert bei Podcasts, Medien und Jobs

Aktuelle Podcastfolgen behandeln Krankenkassenwechsel und Finanzaspekte von Ehen. Medienbeiträge analysieren Verbraucherpolitik. Stellenangebote umfassen u.a. Produktmanagement und Personalwesen.

Aktuelle Preisentwicklung bei Strom & Gas: Jetzt wechseln?

Preisbarometer zeigen Markttrends für Energieverträge. Ein Anbieterwechsel via Vergleichstools wird empfohlen, wobei strenge Filterkriterien unseriöse Anbieter ausschließen.

Fazit

Langfristige Vermögensbildung erfordert hohe Aktienquoten (ETFs) statt starrer Altersregeln. Nutzen Sie temporäre Zinsangebote für Tagesgeld, prüfen Sie kritisch Internet-/Energietarife und digitale Gesundheitsangebote. Krankenkassenwechsel kann bei Beitragsanstiegen sinnvoll sein. Frühzeitig investierende Juniordepots und Gold diversifizieren Strategien.

Youtube Finance Recap

Die besten Finanz-Insights der Woche aus YouTube kompakt zusammengefasst

Mario Lochner

Video: Märkte feiern, ABER sind die USA eigentlich schon pleite?! DAS habe ich gekauft

Kerninhalte: Diskussion der US-Schuldenkrise (77 Bio. USD), Abwertungsrisiko des Dollars und Fluchtbewegungen in Gold (+30% YTD) und Bitcoin. Experten warnen vor Zahlungsunfähigkeitsszenarien. Notenbanken kaufen Rekordmengen Gold (China: 50 Tonnen/Monat).

Relevanz für Investoren: Portfolioabsicherung gegen Währungsrisiken und systemische Krisen wird kritisch. Goldman Sachs prognostiziert Goldziel von 4.500\$ bei Eskalation.

Marktchancen/Risiken: Chancen in Edelmetallen und Krypto als Inflationshedge. Risiko eines Dollar-Crashes und Anleihenmarktturbulenzen.

Video: Risikoforscher verrät: So werden Aktien wirklich performen und darum ist der Staat risikoblind!

Kerninhalte: Langfristanalyse bis 2100: Trotz Demografieproblemen und Klimarisiken wird globales BIP-Wachstum von 2-3% p.a. erwartet. Kritik an deutscher Bürokratie und

Produktivitätsschwäche. Fokus auf robuste Unternehmen mit Pricing Power.

Relevanz für Investoren: Langfristige Aktienrenditen von 4-6% real möglich. Technologie- und Gesundheitssektor als strukturelle Wachstumstreiber.

Marktchancen/Risiken: Chancen in KI, Luxusgütern und Raumfahrttechnologien. Risiko geopolitischer Konflikte und regulatorischer Überregulierung.

Video: "Furchterregend wie nie für Anleger" – DOCH die Insider kaufen wie lange nicht! // USA-Spezial

Kerninhalte: Aktienmarkt unter Druck durch Handelskriegsrisiken (NVIDIA -20% auf Exportbeschränkungen). Fed signalisiert keine Rettungsaktionen. Insider-Kaufaktivität auf 3-Jahreshoch.

Relevanz für Investoren: Short-term Volatilität vs. long-term Value-Chancen. Technologieaktien bei 23x KGV historisch attraktiv.

Marktchancen/Risiken: Chancen in US-Reindustrialisierung (United Rentals) und Oversold-Tech. Risiko von Handelskriegseskalation und Rezession.

Erkenntnisse der Woche:

- Deutliche Risikoprämien für Edelmetalle und Krypto bei geopolitischen Spannungen
- Technologieaktien zeigen erste Value-Signale nach massiver Korrektur
- Langfristiges Wachstum trotz struktureller Risiken (Demografie/Klima) wahrscheinlich

Fazit: Die analysierten Videos zeigen ein Marktumfeld mit kurzfristiger Unsicherheit, aber langfristigen Chancen. Gold und Bitcoin bleiben kritische Hedge-Instrumente, während qualitätsbasierte Aktien (Technologie, Luxus, Infrastruktur) nach Korrekturen attraktive Einstiegspunkte bieten. Investoren sollten Portfolios durch Risikostreuung und Fokus auf Unternehmen mit Pricing Power/Produktivitätsvorteilen absichern. Die Kombination aus defensiven Allokationen und selektiven Growth-Chancen erscheint optimal.

Globale Markteinschätzung

Die wichtigsten weltweiten Wirtschaftstrends dieser Woche auf den Punkt gebracht – Marktstimmung, Chancen & Risiken kompakt analysiert

Marktstimmung

Der aktuelle Fear & Greed Index zeigt Furcht (33,1) . Die Stimmung hat sich seit einer Woche deutlich verbessert (+13,7 Punkte), bleibt aber unter dem Vorjahresniveau. Der Nasdaq fiel zwischen dem 3. und 7. April um 13,5% , erholte sich aber teilweise auf 1106 Punkte. Der MSCI World verlor im gleichen Zeitraum 7,4% , zeigt aber seitdem seitwärts Bewegungen. Beide Indizes bewegen sich deutlich unter ihren März-Hochs.

Analyse der Tages Indikatoren

 **Analyse:** Die technischen Indikatoren zeigen widersprüchliche Signale. Während die Volatilität neutral bewertet wird, deuten Put-Optionen und Safe-Haven-Nachfrage auf anhaltende Angst hin. Junk-Bond-Demand sticht als extremes Gier-Signal hervor – ein Warnzeichen für Risikoappetit in Hochzinsanleihen.

Indikatoren:

- **Market Momentum:** Extreme Fear (6,4/100)
- **Aktienstärke:** Extreme Fear (10,6)
- **Marktbreite:** Fear (42,8)
- **Put/Call-Ratio:** Extreme Fear (16,4)
- **Volatilität (VIX):** Neutral (50)
- **Sicherheitsnachfrage:** Extreme Fear (23,6)
- **Junk-Bonds:** Extreme Greed (82,2)

Analyse der Monats Indikatoren

 **Analyse:** Die Momentum-Indikatoren zeigen einen dramatischen Stimmungswechsel. Der S&P 500 fiel von "Extreme Greed" auf "Extreme Fear", während die Marktbreite trotz aktueller Fear-Bewertung historisch überdurchschnittlich bleibt. Die Volatilität pendelt sich nach einem April-Hoch auf 52,33 (VIX) wieder ein.

- **S&P 500 Momentum:** Kollabierte von 74,2 (Okt 2024) auf 6,4
- **Aktienstärke:** Dauerhaft im Extreme Fear-Bereich
- **Put-Optionen:** Konsistent hohe Nachfrage (Fear-Signal)
- **Junk-Bonds:** Paradoxe Anstieg trotz Risikoaversion

Gesamtanalyse

Der Markt zeigt Symptome einer "vorsichtigen Erholung". Während kurzfristige Erholungen im Nasdaq (+9% seit 7.4.) und MSCI World (+7% seit 7.4.) zu sehen sind, bleiben Schlüsselindikatoren alarmierend. Die Diskrepanz zwischen Junk-Bond-Gier und allgemeiner Risikoaversion deutet auf selektive Spekulation bei gleichzeitigem Hauptportfolio-Schutz hin.

Wichtigsten Risiken und Chancen

⚠️ **Risiken:** 1. Fortgesetzte Volatilität durch Fear & Greed Pendelbewegungen 2. Überbewertung von Hochrisiko-Anleihen 3. Technische Überhitzung bei weiteren Erholungsversuchen

💡 **Chancen:** 1. Value-Opportunitäten in überverkauften Tech-Titeln 2. Defensive

Sektoren mit stabiler Dividendenrendite 3. Kurzfristige Mean-Reversion Strategien bei Fortsetzung der Seitwärtsphase

🔮 **Ausblick:** Die Kombination aus moderater Volatilität und selektiver Gier könnte eine Konsolidierungsphase einleiten. Historisch bieten Fear-Level unter 35 langfristige Einstiegschancen, doch die aktuell hohe Junk-Bond-Nachfrage erfordert erhöhte Vorsicht.

Länderanalyse

Die spannendsten Wirtschaftszahlen dieser Woche kompakt analysiert
– mit klaren Trends und Investment-Chancen

Deutschland

🔍 Analyse: Die deutsche Wirtschaft zeigt gemischte Signale. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stagniert leicht unter Prognosen, während die Industrieproduktion unerwartet zulegt. Die Arbeitslosenquote bleibt stabil, könnte aber durch die schwache Binnenachfrage unter Druck geraten. Investoren sollten sich auf defensive Sektoren mit Exportfokus konzentrieren.

Kennzahlen:

- BIP: 0,0% q/q (Prognose: 0,1%; Vorwert: -0,3%) ➡
- Industrieproduktion: +1,5% m/m (!DE) (Prognose: 0,8%; Vorwert: -0,7%) 📈
- Arbeitslosenquote: 5,7% (Prognose: 5,7%; Vorwert: 5,7%) ➡

USA

🔍 Analyse: Die US-Konjunktur übertrifft Erwartungen: Starke Verbraucherausgaben und robuste Lohnentwicklung stützen das Wachstum. Die Inflation bleibt jedoch hartnäckig über der 3%-Marke, was Zinssenkungen verzögern könnte. Technologie- und Konsumgüteraktien bleiben attraktiv.

Kennzahlen:

- Einzelhandelsumsätze: +0,9% m/m (!US) (Prognose: 0,5%; Vorwert: -0,3%) 📈

- Kerninflation: 3,4% y/y (Prognose: 3,2%; Vorwert: 3,1%)



- Nonfarm Payrolls: +250.000 (Prognose: 200.000; Vorwert: 230.000) 📈

Europa/EWU

🔍 Analyse: Die Eurozone kämpft mit stagnierender Nachfrage. Die jüngsten Zinssenkungen der EZB zeigen noch keine Wirkung, während die Exporte unter dem schwachen globalen Handelswachstum leiden. Immobilien- und Bankensektor bleiben risikobehaftet.

Kennzahlen:

- Verbrauchervertrauen: -14,8 (!EZ) (Prognose: -13,0; Vorwert: -14,0) 📈
- Leitzins: 3,75% (Prognose: 3,75%; Vorwert: 4,00%) ➡
- Exportwachstum: -1,2% y/y (Prognose: -0,5%; Vorwert: +0,3%) 📈

Japan

🔍 Analyse: Japans Wirtschaft profitiert vom schwachen Yen, doch die Binneninflation belastet Haushalte. Die Zentralbank steht vor einem Dilemma zwischen Währungstabilisierung und Wachstumsförderung.

Kennzahlen:

- Exporte: +8,1% y/y (!JP) (Prognose: 6,5%; Vorwert: 5,2%) 📈

- Konsumentenpreisindex: 3,1% (Prognose: 2,8%; Vorwert: 2,5%) 

Gesamtanalyse

Die globale Konjunktur zeigt zunehmende Divergenz: Während die USA durch Konsumkraft glänzen, kämpfen Europa und Japan mit strukturellen Schwächen. 

Defensive Positionierung in Exportnationen (DE, JP) und Fokus auf US-Wachstumswerte empfehlen sich. Die anhaltende Inflation erfordert Zinshöhenabwägung – kurzlaufende Anleihen und inflationsgeschützte Wertpapiere sollten bevorzugt werden. Technologie- und Gesundheitssektor bleiben langfristig stabil, Rohstoffe könnten von chinesischen Konjunkturimpulsen profitieren.

Krypto

Die spannendsten Entwicklungen im Kryptomarkt dieser Woche – Sentiment, Trends & Chancen auf einen Blick

Bitcoin



82573.22 EUR

Analyse der Indikatoren

 **Hinweis:** Technische Indikatoren und WeeklyFinance-Indizes sind in den aktuellen Daten nicht verfügbar. Diese Analyse entfällt daher.

Marktstimmung

Die Marktstimmung zeigt eine deutliche Erholung: Der Crypto Fear & Greed Index steht bei 60 ("Greed") – ein starker Anstieg gegenüber 33 ("Fear") vor einer Woche. Bemerkenswert ist der rasante Stimmungswechsel von "Extreme Fear" (18 am 09.04.) zum aktuellen Greed-Niveau, der mit dem Preisanstieg von 74.650€ auf 82.573€ korreliert.

Der Höchstwert des Index lag diese Woche bei 72 ("Greed") am 23.04., zeitgleich mit dem größten Tagespreissprung (+8.3%). Seither zeigt sich eine leichte Abkühlung der Euphorie bei gleichzeitig steigender Volatilität. Historisch deutet ein solch schneller

Übergang von Angst zu Greed oft auf kurzfristige Überhitzung hin.

Ausblick

Kurzfristig (1-2 Wochen): Die Kombination aus starkem Preisanstieg, hohen Handelsvolumina (bis 49 Mrd.€ täglich) und zurückgehender Greed-Intensität signalisiert mögliche Konsolidierung. Unterstützung liegt bei 80.800€ (vorheriges Hoch), ein Bruch unter 80.000€ könnte Korrekturen bis 76.000€ auslösen.

Mittel- bis langfristig: Das fundamentale Aufwärtspotential bleibt intakt. Der monatliche Anstieg des Fear & Greed Index um 27 Punkte zeigt nachhaltiges Interesse institutioneller Investoren. Ein Halten über 80.000€ könnte neue Rekordjagd auslösen.

Handlungsempfehlungen:

- **Kurzfristige Trader:** Teilgewinne sichern, Stop-Loss bei 80.750€
- **Langfristige Investoren:** Dip-Käufe unter 79.000€ prüfen

- **Neueinsteiger:** Stufenweiser Einstieg über Wochen verteilen

⚠ **Risiken:** Überproportionale Tagesvolumina (wie am 23.04.) deuten auf Leverage-

Spekulationen hin – abrupte Liquidierungen möglich.

💡 **Chancen:** Anhaltende ETP-Nachfrage und sinkende Bitcoin-Börsenreserven stützen langfristig das Preisfundament.

Denke langfristig 😎